

**F**ürwahr, der Feigenbaum blüht nicht,  
und an den Reben ist kein Ertrag.  
Es täuscht die Frucht des Olivenbaums,  
und die Terrassengärten bringen keine Nahrung hervor.  
Die Schafe sind aus der Hürde verschwunden,  
und kein Rind ist in den Ställen.

# Doch ich, ich will

in dem HERRN frohlocken,  
will jubeln indem GOTT meines Heils.

Habakuk 3,17-18



## **Fürwahr:**

### **Der Feigenbaum blüht nicht!**

Der Feigenbaum ist ein Symbol für Israel. Christenmenschen halten Ausschau nach geistlicher Bewegung. Ihre Blicke sind besonders auf Israel gerichtet. Zeigen sich Zeichen der Erfüllung der biblischen Heilsverheißungen? Aber scheinbar tut sich nichts.<sup>1</sup>

Wir wissen: Vor der Erscheinung des Messias wird Israel zum Glauben kommen (Sacharja 12). So wartet die glaubende Gemeinde darauf, dass der „Feigenbaum“ grünt (Matthäus 21,20 und 24,32)!

---

<sup>1</sup> Israel ist zur Zeit ein durchaus weltliches Land. Zwar gibt es in Israel eine starke religiöse Bewegung (Schas-Partei, „Das jüdische Haus“-Partei und andere), die sich sehr um die Wiedereinführung der Thora als gültiges Recht für den Staat Israel einsetzt und zudem „rechte“ Ideen vertritt. Der weitaus größere Teil der Bevölkerung lebt durchaus „weltlich“, vergleichbar mit Westeuropa.

## **An den Reben ist kein Ertrag!**

Der Ertrag der Reben ist der Wein, welcher in GOTTES Wort ein Symbol für Freude ist. – Fragt einmal unsere Psychologen nach der Angst, der Welle von Depression, die sich breit macht, auch unter uns, die wir doch „Gläubige“ sind. Wo zeigt sich noch die „große Freude, die der Engel in Bethlehem verkündet hat?

## **Es täuscht die Frucht des Olivenbaums!**

Wir brauchen nicht an das russische Erdöl zu denken, durch das die westliche Welt „getäuscht“ wurde; wir können auch an das Speiseöl denken. Bald nach dem Beginn des Ukrainekrieges ging die Botschaft von Mund zu Mund: „Kauft euch Speiseöl, das wird bald knapp und teuer!“ Kurze Zeit später verschwanden die preiswerten Öle (wie auch das Weizenmehl) aus den Regalen der Supermärkte.<sup>2</sup> Es bestehen zwar Lieferverträge, aber die (täuschen, betrügen) uns.

## **Die Terrassengärten bringen keine Nahrung hervor, die Schafe sind aus den Hürden verschwunden, kein Rind ist in den Ställen!**

In vielen Ländern schränken Hitze, Trockenheit und riesige Brände die Viehhaltung drastisch ein.

## **Angst macht sich breit!**

So oder ähnlich sah es zu Habakuks Zeiten in Israel aus. Wir wissen von schrecklichen Hungersnöten, etwa zur Zeit des Propheten Elia, wo es einmal 3½ Jahre nicht regnete (Jakobus 5,17; 1. Könige 17,1ff.). Es mag viel Schimpfen, Klagen, viele Schuldzuweisungen gegeben haben.

## **Wie aber verhält sich der Prophet des HERRN inmitten der verzweifelten Schar seiner Volksgenossen?**

---

<sup>2</sup> Die Ukraine und Russland sind wichtige Lieferanten von Sonnenblumen, Raps, Lein und Soja. Der Konflikt dürfte die bereits angespannte Lage an den Märkten weiter anheizen. Der Krieg in der Ukraine wird nach Einschätzung von OVID (Verband der ölsaatenverarbeitenden Industrie in Deutschland) spürbare Einflüsse auf Verfügbarkeit und Preise von Ölsaaten und deren Produkten in Deutschland haben. So sind die Ukraine mit 51 und Russland mit 27 Prozent die weltweit wichtigsten Exportländer für Sonnenblumenöl. Deutschland deckt seinen Bedarf an Sonnenblumenöl zu 94 Prozent über Importe.

# Doch ich, ich will!

## **Habakuk trifft eine Entscheidung:**

„Doch ich, ich will in dem HERRN frohlocken, will jubeln indem GOTT meines Heils“.



**in dem HERRN** – „der HERR“ = JHWH = der „ICH BIN“.

„Euer Leben ist verborgen mit dem CHRISTUS in GOTT (Kolosser 3,3b).“  
Wenn wir das gewiss wissen und ausleben, haben wir Grund, „in dem HERRN zu frohlocken“.



**frohlocken** – sich freuen, fröhlich sein, in Freude ausbrechen, jubeln, jubilieren; das deutsche Wort hat seinen Ursprung im spätmittelhochdeutschen „vrölocken“; der zweite Bestandteil „locken“ geht wohl auf „löcken“ in der ursprünglichen Bedeutung „vor Freude springen“ zurück.



**jubeln indem GOTT meines Heils** – In IHM geborgen, in völliger Sicherheit, will der Mann GOTTES jubeln, und das mitten im Untergang.



**jubeln** – die Freude laut hinausrufen, seiner Begeisterung Ausdruck geben.



**in dem GOTT meines Heils** – in dem „ELOHIM meines Heils“.

Psalm 18,47: Der HERR lebt! Gepriesen sei mein Fels und erhoben der **GOTT meines Heils!**

Psalm 24,5: Er wird Segen empfangen vom HERRN und Gerechtigkeit **von dem GOTT seines Heils.**

Psalm 25,5: Leite mich in deiner Wahrheit und lehre mich, denn du bist **der GOTT meines Heils**; auf dich harre ich den ganzen Tag.

Psalm 27,9b: Du bist meine Hilfe gewesen. Gib mich nicht auf und verlass mich nicht, **GOTT meines Heils!**

Micha 7,7: Ich aber, ich will nach dem HERRN ausschauen, will warten auf den **GOTT meines Heils**; mein GOTT wird mich erhören.

# Drei Beispiele:

## 1. Paulus und Silas

Apostelgeschichte 16,22-25: Und die Volksmenge erhob sich zusammen gegen sie, und die Hauptleute rissen ihnen die Kleider ab und befahlen, sie mit Ruten zu schlagen. Und als sie ihnen viele Schläge gegeben hatten, warfen sie sie ins Gefängnis und befahlen dem Kerkermeister, sie sicher zu verwahren. Dieser warf sie, als er solchen Befehl empfangen hatte, in das innere Gefängnis und befestigte ihre Füße im Block.

**Um Mitternacht aber beteten Paulus und Silas und lobten GOTT;** und die Gefangenen hörten ihnen zu.



## 2. Jona

Jona 2,2-10: Und Jona betete zum HERRN, seinem GOTT, aus dem Bauch des Fisches und sprach: Ich rief aus meiner Bedrängnis zum HERRN, und ER antwortete mir. Aus dem Schoß des Scheol schrie ich um Hilfe Du hörtest meine Stimme. Und Du hattest mich in die Tiefe geworfen, in das Herz der Meere, und Strömung umgab mich. Alle deine Wogen und deine Wellen gingen über mich dahin. Da sprach ich: Verstoßen bin ich von Deinen Augen hinweg, dennoch werde ich wieder hinblicken zu deinem heiligen Tempel. Wasser umfingen mich bis an die Seele, die Tiefe umschloss mich, Seetang schlang sich um mein Haupt. Zu den Gründen der Berge sank ich hinab. Der Erde Riegel waren hinter mir auf ewig geschlossen. Da führtest Du mein Leben aus der Grube herauf, HERR, mein GOTT.<sup>3</sup> Als meine Seele in mir verschmachtete, dachte ich an den HERRN. Und mein Gebet kam zu Dir, in Deinen heiligen Tempel. Die, die nichtige Götzen verehren, verlassen ihre Gnade. **Ich aber will dir Opfer bringen mit der Stimme des Lobes;** was ich gelobt habe, werde ich erfüllen. Bei dem HERRN ist Rettung.



---

<sup>3</sup> Wir beachten, dass Jona diese Aussage *vor* der Rettung seines irdischen Lebens machte, als er noch im Fischbauch hockte. Natürlich gesehen, gab es keine Rettung für Jona, aber sein Glaube lehrte ihn, nicht auf das Natürliche zu hoffen, sondern auf das Übernatürliche.

### 3. Joschafat

2. Chronik 20-22: Und sie machten sich des Morgens früh auf und zogen aus zur Wüste Tekoa. Und bei ihrem Auszug trat Joschafat hin und sagte: Hört mir zu, Juda und ihr Bewohner von Jerusalem! Glaubt an den HERRN, euren GOTT, dann werdet ihr bestehen! Glaubt seinen Propheten, dann wird es euch gelingen! Und er beriet sich mit dem Volk **und stellte Sänger für den HERRN auf, die Loblieder sangen in heiligem Schmuck**, indem sie vor den zum Kampf Gerüsteten auszogen und sprachen: Preist den HERRN, denn seine Gnade währt ewig! Und zu der Zeit, **da sie mit Jubel und Lobgesang anfangen**, legte der HERR einen Hinterhalt gegen die Söhne Ammon, Moab und die vom Gebirge Seir, die gegen Juda gekommen waren; und sie wurden geschlagen.



## Doch ich, ich will!

Ja, es sieht finster aus um uns her. Und doch: Ich will den HERRN preisen, „in IHM frohlocken“. ER ist größer als alles, was uns beschwert.

Wenn wir nichts mehr zu essen haben, wenn wir uns im Winter keine Heizung mehr leisten können, wenn Krankheit und Einsamkeit uns einengen, wenn Schmerzen unerträglich werden ...

„bist Du bei mir! Dein Stecken und Stab trösten mich! Schließlich wirst Du mich zu Dir holen, und ich werde Dich sehen. Immer!“

### Leicht gesagt, aber wenn es darauf ankommt?

Das ist leicht gesagt, wenn alles noch erträglich ist. Woher bekommen Paulus und Silas die Kraft, während der dunkelsten Stunde, unter starken Schmerzen und in scheinbar aussichtsloser Situation ihrem GOTT zu lobsingend?

Was gab Jona den Mut, noch im Bauch des Fisches seinen GOTT zu preisen, und wie konnte Joschafat Loblieder für den HEILIGEN anstimmen lassen, als alles verloren zu sein schien?

Es war einerseits der feste Glaube an den großen, starken GOTT, der – wie auch immer die Angelegenheit ausgeht – sich als „GOTT unseres Heils“ erweisen wird. Andererseits aber ist dieser Glaube ein Werk des HEILIGEN GEISTES, der uns den Sieg des Siegers vor Augen stellt, den starken GOTT, der selbst aus dem Tode zu retten vermag.

Habakuk hatte eine Entscheidung getroffen: „Doch ich, ich will!“

All die Mutigen, die für ihren GOTT den Tod nicht gescheut haben, hatten diese Entscheidung getroffen.

Wir, die wir dunklen Zeiten entgegen gehen – lasst uns diese Entscheidung treffen! Unser Lobpreis wird in der sichtbaren und in der unsichtbaren Welt gehört.



*Trotz dem alten Drachen,  
trotz dem Todesrachen,  
trotz der Furcht dazu.  
Tobe, Welt, und springe,  
ich steh hier und singe  
in gar sich'rer Ruh.*

Johann Franck 1618-1677

## Psalm 46, 2-12

*GOTT ist uns Zuflucht und Stärke,  
als Beistand in Nöten reichlich gefunden.  
Darum fürchten wir uns nicht,  
wenn auch die Erde erbebt  
und die Berge mitten ins Meer wanken.  
Mögen seine Wasser tosen und schäumen,  
die Berge erbeben durch sein Aufbäumen!*

*Sela*

*Ein Strom, seine Bäche erfreuen die Stadt GOTTES,  
die heiligste der Wohnungen des Höchsten.  
GOTT ist in ihrer Mitte, sie wird nicht wanken;  
GOTT wird ihr helfen früh am Morgen.  
Völker tobten, Königreiche taumeln.  
ER ließ seine Stimme erschallen:  
die Erde zerschmolz.  
Der HERR der Heerscharen ist mit uns,  
eine Festung ist uns der GOTT Jakobs.*

*Sela*

*Geht, schaut die Großtaten des HERRN,  
der Entsetzen verbreitet auf Erden!  
Der Kriege beschwichtigt bis ans Ende der Erde,  
Bogen zerbricht und Speere zerschlägt,  
Wagen mit Feuer verbrennt.  
Lasst ab und erkennt, dass ICH GOTT bin;  
ich werde erhöht sein unter den Nationen,  
erhöht auf der Erde.  
Der HERR der Heerscharen ist mit uns,  
eine hohe Festung ist uns der GOTT Jakobs.*

*Sela*

# Sela / Selah

„Sela“ ist ein oft wiederkehrendes Wort in den Psalmen des Alten Testaments. Wir lesen es 71-mal in 39 Psalmen und dreimal in Habakuk 3 (Verse 4, 8, 12). Über die Bedeutung gehen die Meinungen auseinander. Viele Wissenschaftler sehen in dem Wort eine Anweisung für die musikalische Darbietung („Laut!“, „Pause“, „Ohne Begleitung“, „Sologesang“ usw.). Andere haben andere Erklärungen. Etliche Bibelverlage halten das Wort für unwichtig und lassen es einfach weg.

**Das allerdings sollte man nicht tun.** Der HERR JESUS weist nachdrücklich darauf hin, dass kein Jota des Gesetzes unwichtig ist (Matthäus 5,18). Auch wenn „Selah“ nicht im Gesetz vorkommt, gilt doch die Wahrheit, dass **„alle Schrift von GOTT eingegeben ist“** (2.Timotheus3,16), also unsere Ehrfurcht verdient – ob wir verstehen oder nicht. Wir leben „von jedem Wort, das aus dem Munde GOTTES ausgeht (Matthäus 4,4).

Die Bullinger-Bibel erklärt zu „Selah“, dass das Wort (was immer es auch sonst noch bedeutet) immer verbindet. Es verbindet zwei Gedanken miteinander, vielleicht sogar mit dem folgenden Kapitel. Ein Beispiel dafür finden wir am Ende von Psalm 46, wo die Geborgenheit in GOTT bezeugt wird. „Sela“ Psalm 47 beginnt dann mit: „Jauchzt GOTT mit Jubelschall!“ Es kann aber auch völlig unterschiedliche Aussagen miteinander verbinden. Zum Beispiel Psalm 46,4 und 5: die zerstörerischen Wasser des Gottesgerichts und die gesegneten Wasser der Stadt GOTTES.

Zum Schluss ein schöner Gedanke: In den „Preisliedern“, wie sie Buber-Rosenthal übersetzt hat, wird „Selah“ immer mit **„Empor!“** (Empor, die Herzen) übersetzt, und das nicht ohne Grund.

## **Missionswerk CHRISTUS für Dich**

Meierstraße 3 – 26789 Leer-Loga

Telefon 0491 7887 – E-Mail: [cfid@cfdleer.de](mailto:cfid@cfdleer.de) – [www.cfdleer.de](http://www.cfdleer.de)

Die Bibelstellen sind – wenn nicht anders angegeben –  
nach der Elberfelder Übersetzung wiedergegeben.